

Checkliste Legehennen Einstiegsstufe

Angaben zum Audit						
Betrieb / auditiertes Standort						
Betriebsregistriernummer						
Aktuelle Anzahl Tiere						
Zertifizierungsstelle						
Name Auditor						
Name Auskunftsperson						
Markenlizenznehmer						
Auftraggeber des Audits						
Auditart	Erstaudit:		Folgeaudit:		Nachaudit:	
Auditdatum (TT.MM.JJJJ)						
Auditzeit	Beginn:		Ende:		Dauer:	
Anzahl festgestellter Abweichungen						
Begründung für verkürzte Auditdauer						
Bemerkung						

Das Audit konnte nicht durchgeführt werden

Kein Ansprechpartner vor Ort

Zugang wurde verweigert

Hiermit bestätige ich die Angaben zum Betrieb und zu Durchführung des Audits. Eine Kopie des Auditberichtes (mindestens dieses Deckblattes) und des Maßnahmenplans habe ich erhalten.

Ort, Datum

Unterschrift Betriebsverantwortlicher

Unterschrift Auditor

Checkliste Legehennen Einstiegsstufe

Betrieb:

Maßnahmenplan						
Lfd. Nr.	Checklisten Punkt	Beschreibung der Abweichung	Bewertung <small>(Abw., sAbw., K.O.)</small>	Vereinbarte Korrekturmaßnahme	Behebungsfrist	OK?*
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						

*von der Zertifizierungsstelle auszufüllen

Hiermit bestätige ich, dass die oben aufgeführten Korrekturmaßnahmen zwischen mir und dem Auditor vereinbart wurden. Die Zertifizierungsstelle ist spätestens mit Ablauf der im Maßnahmenplan festgelegten Frist über die Umsetzung einer Korrekturmaßnahme zu informieren.

Ort, Datum

Unterschrift Betriebsverantwortlicher

Unterschrift Auditor



Checkliste Legehennen Einstiegsstufe

Betrieb:

Prüfkriterien									
Lfd. Nr	Kapitel Richtlinie	Kriterium	Erläuterung / Durchführungshinweis	Bewertung					Beschreibung / Nachweise / Belege
				erfüllt	lAbw	sAbw	K.O.	n.a.	
1. Dokumentenüberprüfung									
1.1	RL Zert 2020 3.2.	Erkennt der Systemteilnehmer die Nutzungsbedingungen und Vorgaben der Zertifizierungsstelle und des Labelgebers an?	Nachweis über einen gültigen Vertrag mit der Zertifizierungsgesellschaft mit mindestens den Inhalten der ISO/EN 17065:2012 4.1.2. und die Einwilligungserklärung zur Dateneinsicht durch den Deutschen Tierschutzbund						
1.2	2.1.4	Liegt auf dem Betrieb eine vollständige und aktuelle Betriebsbeschreibung vor?	Abgleich der Betriebsbeschreibung, ggf. Korrektur bei betrieblichen Veränderungen						
1.3	RL Zert 2020 6.4.2	Wurden alle Korrekturmaßnahmen aus vergangenen Audits umgesetzt und damit die Abweichungen abgestellt?	Prüfung der vorangegangenen Auditberichte Erstaudit = n.a.						
1.4	2.1.1	Werden die Anforderungen bezüglich der Rahmenbedingungen erfüllt?	tagesaktuelle Dokumentation.						
1.5	2.1.2	Werden die Anforderungen bei Parallellhaltung erfüllt?	Uneingeschränkter Zugang für Zertifizierungsstellen; eigene Stallnummern; getrennte Bestandsbücher; eindeutige Kennzeichnung auf Lieferscheinen; unterschiedliche Zuchtlinien/Printung im Stall						
1.6	2.1.2	Werden die Anforderungen an die Eiervermarktung erfüllt?	Vermarktung von Nicht-TSL Eiern im TSL-System. K.O. Einstiegs-Eier als Premium-Eier vermarktet. K.O. Aufstallung; Premium-Eier nur 16 Wochen als Premiumware vermarkten, danach Einstiegsstufe. K.O. Erstaudit = n.a.						
1.7	2.1.3	Liegt ein gültiges KAT-Zertifikat vor?	Kein gültiges KAT-Zertifikat. K.O.						
1.8	2.1.3	Werden die Anforderungen zur Kennzeichnung, Dokumentation und Nachweispflicht erfüllt?	Aufzeichnungen und Dokumente für eine Berechnung des Warenflusses müssen auf dem Betrieb zur Einsicht bereit liegen. Eier müssen in Lieferpapieren und Rechnungen immer eindeutig mit Bezug auf das Label gekennzeichnet sein. Keine Plausibilität. K.O.						
1.9	2.1.5	Erfolgt mindestens alle 12 Monate eine dokumentierte Eigenkontrolle?	Erstaudit = n.a.						
1.10	2.1.5	Sind für Abweichungen, die in der Eigenkontrolle festgestellt wurden, Korrekturmaßnahmen sowie Fristen schriftlich festgelegt?	Erstaudit = n.a.						
1.11	2.1.5	Wurden festgelegte Korrekturmaßnahmen aus der Eigenkontrolle fristgerecht umgesetzt und dokumentiert?	Erstaudit = n.a.						
1.12	2.1.7	Werden die Anforderungen bezüglich der Meldepflicht erfüllt?							
1.13	2.1.8	Werden die Anforderungen für die Sachkunde erfüllt?	Erfüllung der Anforderungen für Sachkunde laut Kapitel 2.1.4; Schulung und Unterweisung für Mitarbeiter, inkl. Dokumentation.						

1.14	2.1.9	Werden die Anforderungen für Fortbildungen erfüllt?	Fortbildung des Betriebsleiters / hauptverantwortlichen Person für Tierhaltung. Alle zwei Kalenderjahre eine Fortbildung. Dokumentation und Inhalte laut Kapitel 2.1.5 E-Learning-Module werden anerkannt, wenn sie mindestens 2 Stunden dauern. Erstaudit Δ n.a.						
1.15	2.2.11	Werden die Anforderungen für die täglichen Kontrollen des Gesundheitszustandes der Tiere erfüllt?	Protokoll: 2x tgl. durchgeführte Kontrollen des Gesundheitszustandes der Tiere und über ergriffenen Maßnahmen. Protokoll: Tgl. Kontrolle des Wasser- und Futterverbrauches.						
1.16	2.2.11	Werden die Anforderungen bezüglich des Salmonellenmonitorings erfüllt?	Untersuchung mind. alle 15 Wochen im Rahmen des verpflichtenden Salmonellenmonitorings.						
1.17	2.2.11	Werden die Anforderungen an den Bestandsbetreuungsvertrag mit einem Tierarzt erfüllt?	Gültiger Vertrag muss vorliegen. Mind. 3-jährige praktische Erfahrung auf dem Gebiet Wirtschaftsgeflügel bei Verträgen mit Tierärzten, die nicht über eine Ausbildung zum Fachtierarzt verfügen. Dokumentation von Betsandsbesuchen und Hinweisen (MU 6.2).						
2. Allgemeine Anforderungen									
2.1	2.1	Werden die Anforderungen bezüglich der gesetzlichen Vorgaben erfüllt?	Augescheinliche Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen laut Kapitel 2.1						
2.2	2.1.3	Werden die Anforderungen bezüglich der Printung auf dem Ei erfüllt?	Die TSL-Eier müssen korrekt und leserlich geprintet sein. Printung mit: Printnummer						
2.3	2.1.10	Werden die Anforderungen an den Bezug von Junghennen erfüllt?	Ab 1.1.2022 Junghennen von denen nachweislich männliche Küken derselben Zuchtlinie aufgezogen wurden; Kopfüquivalente. Alternativ: Geschlechtsbestimmung vor dem 7. Bebrütungstag im Ei. K.O. Bescheinigung.						
2.4	2.1.11	Werden die Anforderungen an Manipulationen am Tier erfüllt?	Die Einstellen von schnabelkupiarten Legehennen ist nicht zulässig. K.O. Es muss ein Nachweisdokument vorliegen.						
2.5	2.1.12	Werden die Anforderungen an das Futter erfüllt?	GVO-freie Fütterung. K.O. Grittgabe: 1 Behältnis/1000 Tiere						
2.6	2.1.13	Werden die Anforderungen an die Bestandsobergrenze erfüllt?	Innerhalb Betriebsregistriernummer: 48.000 Hennen; pro Stall: 12.000 Hennen. inkl. Parallellhaltung Überschreitung K.O.						
3. Anforderungen an die Tierhaltung									
3.1	2.2.2	Werden die Anforderungen an die Gruppengrößen erfüllt?	\leq 4.500 Tiere im Stall = max. 1.500 Tiere/Gruppe; $>$ 4.500 Tiere im Stall = max. 3.000 Tiere/Gruppe; BiB = n.a						
3.2	2.2.3	Werden die Anforderungen an die Besatzdichte erfüllt?	max. 7 Hennen/m ² nutzbare Stallfläche max. 14 Hennen/m ² nutzbare Stallgrundfläche Überschreitung K.O.						
3.3	2.2.4	Werden die Anforderungen an den Scharraum erfüllt?	Scharraum jederzeit vollumfänglich zugänglich; eine Woche Absperrung unter dem System während Eingewöhnungszeit möglich.						
3.4	2.2.4	Werden die Anforderung an die Einstreu erfüllt?	Feuchtigkeitsabsorbierend, trocken, locker; Hennen müssen picken, scharren und staubbaden können. Vermätsste/verkrustete Einstreubereiche müssen entfernt und erneuert werden. Entsprechende Einstreu muss vorgehalten werden.						

3.5	2.2.5	Werden die Anforderungen an veränderbare Materialien erfüllt?	Veränderbare Materialien: Strohballen, Heu- oder Grünfütterkörbe. Jederzeit zur Verfügung. 1 Material/500 Hennen. Jederzeit ab Einstallung bis 24h vor Ausstallung zur Verfügung; regelmäßig erneuert; von allen Seiten frei zugänglich.						
3.6	2.2.5	Werden die Anforderungen an Pickgegenstände erfüllt?	Ab Einstallung bis 24 h vor Ausstallung zur Verfügung; hygienisch und lebensmittelrechtlich unbedenklich. 1 Pickgegenstand/500 Hennen						
3.7	2.2.6	Werden die Anforderunegen an Sitzstangen erfüllt?	Mind. 20 cm/Henne. 50 % in unterschiedlichen Höhen; keine Spalten an Verbindungsstellen, Fußballengerecht.						
3.8	2.2.7	Werden die Anforderunegen an das Stallklima erfüllt?	Stallklima entsprechend Besatzdichte und Alter der Tiere. Richtwert Ammoniak: 20 ppm. Keine Zugluft; geringe Staubbelastung; Kontrolle der Stalltemperatur; Maßnahmen bei drohendem Hitzestress im Stall (siehe Angaben Kapitel 2.2.7).						
3.9	2.2.8	Werden die Anforderungen an das Licht erfüllt?	Tageslicht. Lampen nicht flickerfusionsfrei. K.O. Lichtöffnungsfläche 5 % der Stallgrundfläche; gleichmäßige Verteilung; Vermeidung direkter Sonneneinstrahlung, Lichtregime nach natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus; ununterbrochene Dunkelphase von 8 h/Tag und < 0,5 Lux; Dämmerungsphasen; Lichtphase mind. 8 bzw. max. 16 h/Tag; tagsüber mind. 20 Lux im Tierbereich; Lichtstärke künstlicher Lichtquellen darf nicht durch Verschmutzung oder Umbauten beeinträchtigt sein.						
3.10	2.2.8	Werden die Anforderunegen an das Licht bei Kannibalsmussausrüchen erfüllt?	Vorübergehende Reduzierung der Beleuchtung bei tierärztlicher Indikation erlaubt; Verdunkelungsmöglichkeiten sind vorzuhalten; gilt auch für Mobilställe.						
3.11	2.2.9	Werden die Anforderungen an die Nester erfüllt?	Einzelnester: 1 Nest/6 Hennen Gruppenester: 80 Hennen/m ² Einstreunester: 100 Hennen/m ² Tgl. während der Legephase uneingeschränkt zur Verfügung.						
3.12	2.2.10	Werden die Anforderungen an den KSR erfüllt?	Kaltscharrraum nicht vorhanden K.O. ANG = n.a. Mobilställe: Nachweis über mögliche Angliederung. K.O. Größe: mind. 50 % der nutzbaren Stallgrundfläche oder Platz für max. 28 Hennen/m ² . Tagesaktuelle Dokumentation Lukenöffnung- und schließung. Überdacht; mind. 70 % licht- und luftdurchlässig; windgeschützt; aufrecht begebar; frei zugänglich; entsprechend Kapitel 2.2.4 eingestreut; mit Legereife zur Verfügung. Zugang uneingeschränkt während der Tageslichtstunden: 1. April - 31. Oktober: mind. 8 h, 1. November - 31. März: mind. 5 h						

3.13	2.2.10	Werden die Anforderungen bei Nachrüstung eines KSR erfüllt?	Keine ANG. K.O. KSR vorhanden. n.a. Besatzdichte 6 Tiere/m ² ; Scharrbereich mit zusätzliche Sandbäder nach Vorgabe in 2.2.10. K.O. Weitere Anforderunegn siehe Kapitel 2.2.10						
3.14	2.2.10	Werden die Anforderungen an die Staubbäder erfüllt?	Mind. 3 m ² /1.000 Tiere Im KSR. Befüllt mit geeignetem Material (Sand, Gesteinsmehl): Material muss sich von Einstreu unterscheiden.						
3.15	2.2.10	Werden die Anforderungen an die Lukenöffnungen im KSR erfüllt?	2 m/1000 Hennen Mind. 35 cm hoch und 40 cm breit. Gleichmäßig über Stalllängsseite verteilt. BiB = n.a.						
3.16	2.2.12	Werden die Anforderungen bezüglich tierärztlicher Untersuchungsergebnisse erfüllt?	Dokumentation MU 6.2						
3.17	2.2.12	Werden die Anforderungen an den Einsatz von Antibiotika erfüllt?	Einsatz als Prophylaxe. K.O. keine tierärztliche Untersuchung und Therapie. K.O. Kein Resistenztest. K.O. Einsatz Reserve-Antibiotika, ohne Therapienotstand, ohne Vorliegen eines Resistenztestes. K.O. Keine bakteriologische Untersuchung und kein Resistenztest bei Notfalltherapie. K.O. Dokumentation aller Behandlungen, auch Endo- und Ektoparasiten.						
3.18	2.2.13	Werden die Anforderungen bezüglich kranker Tiere erfüllt?	Verletzte, kranke Tiere oder Tiere mit Einschränkung in der Lauffähigkeit müssen von dem Bestand separiert werden. K.O. Tiere, die nicht therapierbar sind, müssen unverzüglich und so schonend wie möglich gemerzt werden. Dokumentation.						
3.19	2.2.13	Werden die Anforderungen an ein Krankenabteil erfüllt?	Muss zur Verfügung stehen oder unverzüglich eingerichtet werden können. Visueller Kontakt zu anderen Legehennen. Einstreu entsprechend Kapitel 2.2.4; Nester entsprechend Kapitel 2.2.9; Sitzstangen 20 cm/Tier; Besatzdichte: 6 Hennen/m ² . Ausreichend Futter und Wasser. Angemessen, erforderlichenfalls tierärztlich Behandlung. Dokumentation Zu- und Abgänge.						
3.20	2.2.13	Werden die Anforderungen an das Vorgehen bei einem Kannibalismus geschehen erfüllt?	Beratung.						
4. Fangen und Verladen									
4.1	2.2.14	Werden die Anforderungen an die Fänger erfüllt?	Belehrung über die Vorgaben zum Fangen und Verladen. Dokumentation. Professionelle Fangkolonnen: Vorarbeiter muss behördlich anerkannten Sachkundenachweis besitzen. Nichtprofessionelle Fänger: Aufsicht führende Person muss einen Sachkundenachweis besitzen. Erstaudit = n.a.						

4.2	2.2.14	Werden die Anforderungen an das Fangen und Verladen erfüllt?	Das Fangen ist nur in abgedunkelten Ställen oder in Dunkelheit durchzuführen. Tiere dürfen nicht an einem Bein über Kopf getragen werden. Überwachung des Fangens und Verladens durch Betriebsleiter oder dessen Vertreter. Dokumentation der Überwachung, von Auffälligkeiten und eingeleitete Korrekturmaßnahmen. Erstaudit Δ n.a.							
5. Tierbezogene Kriterien										
5.1	2.2.1	Weisen die Tiere erkennbare Zeichen einer Störung des allgemeinen Gesundheitszustands auf (bspw. offensichtliche Verletzungen, Lahmheiten, Immobilität, Apathie, Anzeichen von Schmerzen, starke Abmagerung)?	Beschreibung des Problems bei Nichterfüllung.							
5.2	2.2.1	Zeigen die Tiere arteigenes Verhalten (bspw. Ruheverhalten, Erkundungsverhalten, Sozialverhalten)?	Beschreibung des Problems bei Nichterfüllung.							
5.3	4.1	Werden die Anforderungen an die Erfassung und Dokumentation erfüllt?	Schulungsnachweis speziell zur Erfassung der TBK. Erfassung laut Handbuch MU 6.3. Erfassung der TBK beim Einstellen / in der ersten Woche, 25., 37., 49., 61. und 73. Lebenswoche. Nutzung TBK-Ergebnisübersicht (MU 6.4). Je Stall und/oder je Tiergruppe eine separate TBK-Ergebnisübersicht. Erstaudit Δ n.a.							
5.4	4.2	Werden die Anforderungen zur Meldung von Grenzwertüberschreitungen erfüllt?	Unverzügliche Meldung an Berater des DTSchB. Inhalte der Meldung: Datum, Zahlenwert, Informationen zur Herde, ggf. bereits eingeleitete Sofort-Maßnahmen. Erstaudit Δ n.a.							
5.5	4.2	Werden die Anforderungen an die Beratung bei Grenzwertüberschreitung erfüllt?	Professionelle Beratung muss hinzugezogen werden. Beratung im Hinblick auf Ursache(n) der Überschreitung des entsprechenden Kriteriums. Durchführung und Dokumentation vereinbarter Verbesserungsmaßnahmen. Erstaudit Δ n.a.							
5.6	4.2	Werden die Anforderungen bezüglich einer Überschreitung eines Schwellenwertes erfüllt?	Dokumentation der Überschreitung, sowie von ergriffenen Maßnahmen. Erstaudit Δ n.a.							
5.7	4.3	Werden die Anforderungen an das tierbezogene Kriterium Mortalität erfüllt?	Grenzwert: 0,5 % x Anzahl Lebensmonate Tägliche Dokumentation; monatlich kumulativ erfassen und vergleichen.							
5.8	4.4	Werden die Anforderungen an das tierbezogene Kriterium Gefiederschäden erfüllt?	Grenzwert: 30 % Erstaudit Δ n.a.							
5.9	4.5	Werden die Anforderungen an das tierbezogene Kriterium Verletzungen erfüllt?	Grenzwert: 5 % Erstaudit Δ n.a.							
5.10	4.6	Werden die Anforderungen an das tierbezogene Kriterium Gewicht erfüllt?	Schwellenwert: 5 % der Hennen unter dem Sollgewicht. Erstaudit Δ n.a.							
5.11	4.7	Werden die Anforderungen an die weiteren tierbezogenen Kriterien erfüllt?	Zusätzlich sollen folgende Kriterien erfasst und dokumentiert werden: • Brustbeinveränderungen • Fußballenläsionen • Entzündung des Legebauchs • Kloakenvorfälle • Schnabelzustand Erstaudit Δ n.a.							